

Peak-Gold vs. Peak-Silber: Diesen Chart müssen Sie sehen

10.08.2015 | [Steve St. Angelo](#)

Wenn Sie Kapital in Edelmetalle investiert haben, müssen Sie diesen Chart sehen. Meines Wissen nach ist das das erste Mal in der Geschichte der Analysen des Edelmetallsektors, dass die in diesem Chart enthaltenen Informationen veröffentlicht werden. Ein Blick auf das Chart und die Investoren werden die großen Kostenunterschiede bei der Edelmetallproduktion verstehen.

Zudem zeigt das Chart, warum das globale Goldfördermaximum vor dem Silberfördermaximum eintreten wird. Doch auch die Silberproduktion wird voraussichtlich kurz nach Gold ihren Höchstwert erreichen. Wer sich dieses Unterschieds bewusst ist, kann eine wahrscheinlich sehr lohnende Investitionsstrategie verfolgen, auf die die meisten noch nicht aufmerksam geworden sind.

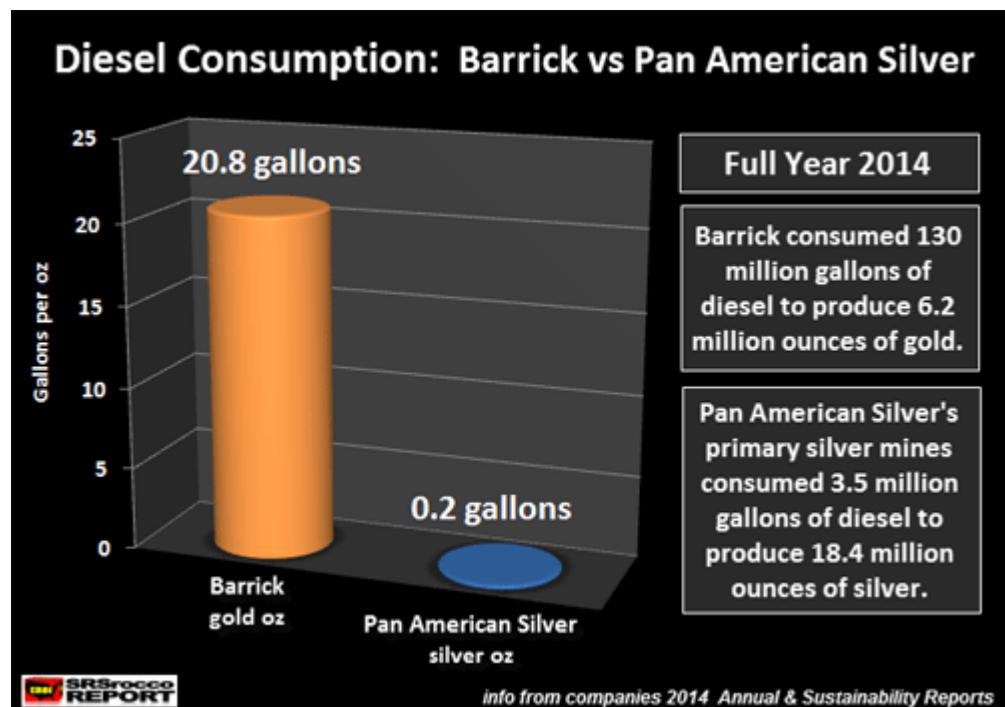
Wie ich immer wieder betont habe, ist die Energie der Schlüssel zum Wert der Edelmetalle. Das geht weit über den Anteil an Rohenergie (Öl, Erdgas, Kohle, Wasserkraft, Atomenergie etc.) hinaus, der zur Produktion einer Unze Gold oder Silber nötig ist. Unglücklicherweise ist den Investoren nicht bewusst, dass 90-95% des Wertes einer Gold- oder Silberunze direkt von der Energiemenge abhängen, die in allen Formen und für alle Etappen des Produktionsprozesses benötigt wird.

Arbeit ist ebenfalls eine Form der Energie. Das Gehalt des Managements ist eine Form der Energie (hochqualifizierte Energie...). Die Materialien, die in der Gold- und Silberindustrie benötigt werden, erhalten ihren jeweiligen Wert durch die Energie, die in allen Formen und für alle Schritte von der Herstellung über den Transport bis zum Vertrieb verbraucht wird. Der Wert der Bergbaugeräte und -maschinen, die für die Edelmetallförderung erforderlich sind, bemisst sich an dem Energieverbrauch, der bei ihrer Herstellung entsteht.

Der Markt versteht zwar, dass die Energiekosten einen großen Anteil an den Produktionskosten von Gold oder Silber ausmachen. Den meisten ist jedoch nicht bewusst, dass Arbeitskraft, Materialien und Ausrüstung alles "Energie-Derivate" sind. Obwohl diese drei Posten in der Bilanz einer jeden Minengesellschaft als einzelne Kosten aufgeführt werden, handelt es sich letzten Endes immer um Energiekosten.

Betrachten wir nun die gewaltigen Unterschiede hinsichtlich des Dieselverbrauchs im Gold- und Silberbergbau. Ich habe Barrick ausgewählt, weil das Unternehmen weltweit der größte Goldproduzent ist und Pan American Silver, weil es sich dabei um eines der größten Silber-Bergbauunternehmen der Welt handelt. Andere Unternehmen wie beispielsweise Fresnillo in Mexiko fördern zwar mehr Silber als Pan American, aber da Letztere gerade ihren Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2014 veröffentlicht haben, war es so leichter, an die Daten zum Dieselverbrauch zu gelangen.

Wenn wir das untenstehende Chart ansehen, fällt auf, wie gewaltig der Dieselverbrauch in der Goldproduktion im Vergleich zum Verbrauch in der Silberproduktion ist.



Den Daten der Nachhaltigkeitsberichte für das Jahr 2014 beider Unternehmen zufolge, verbrauchte Barrick 20,8 Gallonen Diesel, um eine Unze Gold zu produzieren, Pan American Silver benötigte dagegen zur Produktion von einer Unze Silber nur 0,2 Gallonen. Barrick verbrauchte also im Grunde 100mal so viel Diesel für die Produktion einer Unze Gold wie Pan American für eine Unze Silber!

Lassen Sie mich jedoch zunächst noch einige Dinge klarstellen. Erstens geben die Bergbauunternehmen ihren Kraftstoffverbrauch in unterschiedlichen Einheiten an, Barrick beispielsweise in Gigajoule und Pan American in Kubikmetern. Um die Daten vergleichen zu können, müssen wir also zuerst einige Umrechnungen durchführen.

Zweitens habe ich den gesamten geschätzten Dieserverbrauch von Barrick zu Grunde gelegt und diese Zahl durch die Gesamtmenge des 2014 geförderten Goldes geteilt. Für Pan American habe ich dagegen nur die fünf Minen einbezogen, an denen hauptsächlich Silber abgebaut wird. Pan American verfügt über zwei zusätzliche Projekte (Dolores und Manantial Espejo), an denen zudem große Mengen Gold gefördert werden, sodass deren Energieverbrauch mit dem von reinen Goldminen vergleichbar ist.

Außerdem wird an den beiden Projekten Dolores und Manantial Espejo ein größerer Teil der Einnahmen durch Gold als durch Silber generiert. Aus diesen Gründen habe ich diese beiden Minen von Pan American nicht berücksichtigt, um ein genaueres Bild des Energiebedarfs im Silberbergbau zu erhalten.

Hier ist ein Überblick für alle, die gern die genauen Zahlen sehen wollen:

Barrick 2014

- Gesamter Dieserverbrauch = 129 Mio. Gallonen
- Gesamte Goldproduktion = 6,2 Mio. Unzen
- Dieserverbrauch je 1 Unze Gold = 20,8 Gallonen

Pan American Silver 2014

- Dieserverbrauch der fünf Silberminen = 3,5 Mio. Gallonen
- Gesamte Silberproduktion an den fünf Minen = 18,4 Mio. Unzen
- Dieserverbrauch je 1 Unze Silber = 0,2 Gallonen

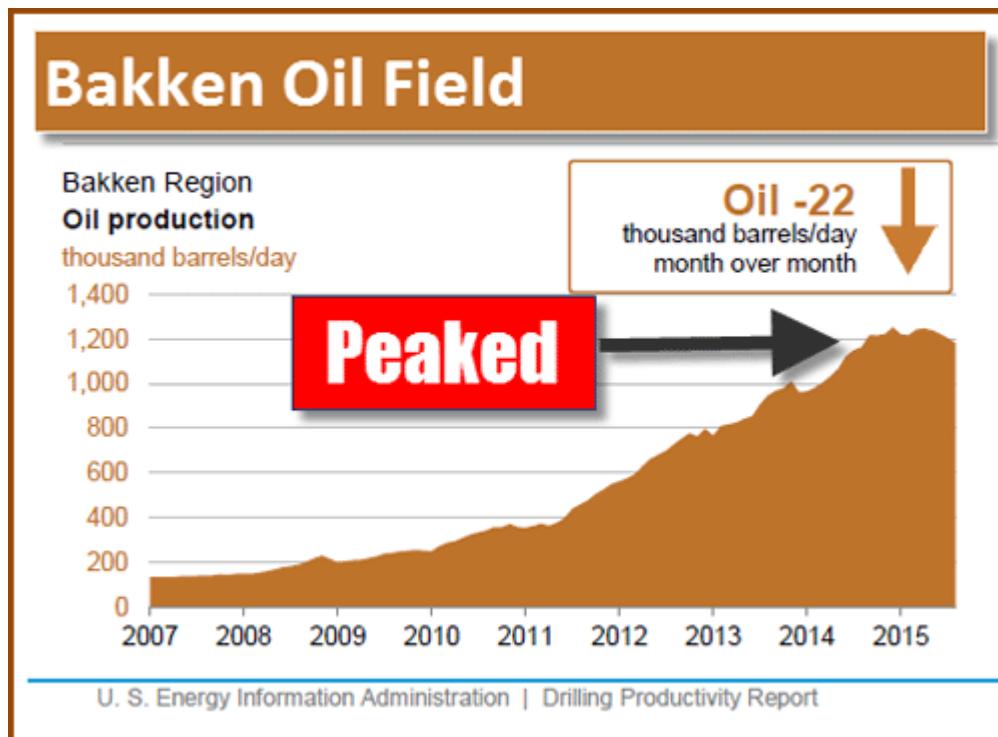
Pan American Silver produzierte 2014 zwar insgesamt 26,1 Mio. Unzen Silber, aber vergessen Sie bitte nicht, dass ich die 7,7 Mio. Unzen abziehen musste, die aus den Minen Dolores und Manantial Espejo stammten, da es sich dabei eher um Goldminen handelt, die Silber als Nebenprodukt fördern.

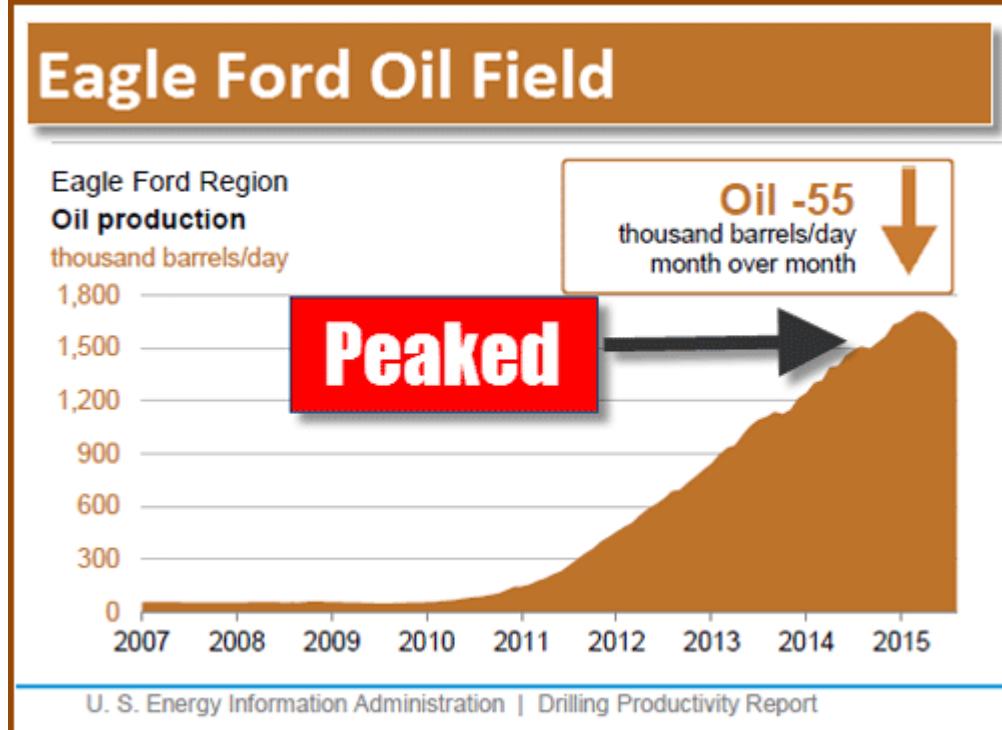
Peak-Gold vs. Peak-Silber: Wie wird es ausgehen?

Viele Anleger werden sich nach dem Lesen der genannten Informationen fragen, was diese Zahlen überhaupt bedeuten. Das ist eine gute Frage. Warum? Weil ich glaube, dass sie einige günstige Anlagestrategien für Edelmetallinvestoren bereithalten, die bisher noch nicht beachtet wurden.

Auf meiner Webseite zeige ich unter anderem, wie sich Energiekosten auf die Edelmetallpreise, die Minengesellschaften und die Wirtschaft im Allgemeinen in Zukunft auswirken werden. Diese Artikel werden jedoch meist kaum beachtet. Die Leserschaft meiner viel populäreren Edelmetall-Artikel ist zehnmal so groß wie die meiner Artikel zum Thema Energie. Das ist eigentlich eine Schande, denn Energie ist der Schlüssel zum Verständnis dafür, wie die Welt sich in Zukunft entwickelt - oder zusammenbricht.

Wie ich kürzlich in einem Artikel schrieb, hat die Schieferölproduktion in den USA in diesem Jahr ihr Fördermaximum bereits überschritten. Das steht fest! Die US-Regierung und die Mainstream-Medien verbreiten derweil weiter den Unfug, die USA seien noch immer auf dem Weg zur Unabhängigkeit bei der Energiegewinnung. An alle die das immer noch glauben: Wachen Sie auf, es ist eine einzige große Lüge!





Das Fördermaximum der US-amerikanischen Schieferölproduktion haben wir also bereits hinter uns gelassen und ich bin der Ansicht, dass auch der Gipfel der weltweiten Ölförderung bald erreicht wird. In Zukunft wird es also immer weniger Öl geben, das das System am Laufen hält...und das schließt auch die Bergbauindustrie mit ein.

Wenn wir nun bedenken, dass im Goldbergbau (im Durchschnitt) 100mal mehr Diesel benötigt wird, um eine Unze zu produzieren, als im Silberbergbau, dann wird klar, dass die Abnahme der Ölfördermenge auf die Goldproduktion einen viel größeren Einfluss haben wird, als auf die Silberproduktion. Deswegen denke ich, dass das Goldfördermaximum vor dem Silberfördermaximum erreicht wird.

Das bedeutet jedoch nicht, dass die Höchstwert der globalen Silberproduktion erst viele Jahre nach "Peak-Gold" erreicht werden. Warum? Ganz einfach, weil 70% der weltweiten Minenproduktion an Silber als Nebenprodukt im Goldbergbau und beim Abbau unedler Metalle gefördert werden. Wenn das globale Ölfördermaximum erreicht ist und die Fördermengen sinken, wird auch das Bruttoweltprodukt (also das Bruttoinlandsprodukt aller Staaten zusammengenommen) abnehmen. Das bedeutet wiederum geringere Wirtschaftsleistung, wodurch auch die Nachfrage nach unedlen Metallen sinken wird.

Entweder wird nicht mehr genügend Diesel für die Gewinnung unedler Metalle vorhanden sein, oder die Nachfrage nach diesen Metallen wird abnehmen. So oder so wird das Fördermaximum von Silber das Ergebnis des Fördermaximums unedler Metalle sein und nicht im primären Silberbergbau begründet liegen. Tatsächlich sehe ich die primäre Silberproduktion in den Jahren nach Peak Oil aufgrund der folgenden zwei Faktoren sogar noch wachsen:

1. Der vergleichsweise geringe Dieserverbrauch bei der Silbergewinnung
2. Der aufgrund des Zusammenbruchs der Fiatwährungen und nur auf dem Papier bestehenden Vermögenswerte sprunghaft in die Höhe schießende Silberpreis, der positive Auswirkungen auf die Silberindustrie haben wird

Viele Analysten raten zwar weiterhin zu Rohstoffaktien als kluge Investments, doch in Wirklichkeit gibt es nur wenige, die es zu halten lohnt. Die Mitarbeiter von Stansberry & Associates hoben beispielsweise immer wieder die Vorteile des US-amerikanischen Energiesektors hervor, darunter in vielen Fällen auch Schiefergas- und Schieferöl-Unternehmen. Ich habe von Anfang an gesagt, dass Schiefergas und Schieferöl (in den meisten Fällen) nicht gewinnversprechend sind und es auch in Zukunft nicht sein werden. In einem kürzlichen Portfolio-Update von Stansberry war dann Folgendes zu lesen:

... wir schließen die Position XXX (ich bin nicht berechtigt, das Kürzel des Energieunternehmens zu

veröffentlichen) und werden zu dieser Aktie nicht mehr Bericht erstatten. Wir verzeichnen in unserem offiziellen Portfolio einen Verlust von 153% auf die Margin (31% auf das Risikokapital).

Ich will nicht unverschämt erscheinen, aber wenn einige der Investoren meine kostenlosen Artikel zum Thema Energie gelesen hätten, statt Stansberry & Associates Unsummen für die Anlageberatung zu zahlen, hätten sie nicht 153% ihres Kapital bei einer Investition in ein miserables Schiefergas-Unternehmen verloren.

Verstehen Sie mich nicht falsch, ich möchte Stansberry & Associates hier nicht gesondert herausstellen. Uns in in der Edelmetall-Gemeinschaft kann man sicherlich auch vorwerfen, dass wir unterschätzt haben, wie lange es der US-Notenbank Fed und den Zentralbanken gelingt, die Finanzmärkte zu unterstützen und den Preis von Gold und Silber noch weiter nach unten zu drücken. Dennoch ist es ein Unterschied, ob man Rohstoff-Aktien besitzt, deren Wert nur weiter fallen kann, oder ob man echte Edelmetalle besitzt, deren Wert in Zukunft nur steigen kann.

Die Edelmetallinvestoren müssen keinen Wertverlust ihrer Gold- und Silberbestände hinnehmen, es sei denn sie sind unklug genug, jetzt zu verkaufen. Die Situation ist hier eine ganz andere als bei den Rohstoff-Aktien, die in Zukunft immer weiter an Wert verlieren werden.

Wenn Sie also meiner Einschätzung der Gründe, warum das Fördermaximum von Gold vor dem Fördermaximum von Silber erreicht wird, zustimmen, dann halten die primären Silberproduzenten angesichts von Peak Oil für Sie viel bessere Investitionsmöglichkeiten parat. Natürlich gibt es wie immer keine Garantie, aber ich bin der Meinung, dass die Silberbergbau-Industrie noch eine Weile wachsen wird, selbst wenn wir das globale Ölfördermaximum bereits überschritten haben.

Ich bin überzeugt, dass Silber in Zukunft zu einem der begehrtesten Vermögenswerte avanciert, wenn die Mehrheit der anderen Anlageoptionen und Papierassets an Wert verliert. Das wird die Gewinne der Silberproduzenten nach oben treiben...und ihre Aktienkurse ebenso. Wenn Sie jedoch in Minengesellschaften investieren, die hauptsächlich Silber fördern (nicht in Explorationsunternehmen), dann legen Sie nur so viel Kapital an, wie Sich sich leisten könnten, zu verlieren. Gehen Sie sicher, dass die Sie einen netten Vorrat an physischem Gold und Silber haben, bevor Sie ein wenig überschüssiges Geld in die Silberunternehmen investieren.

Falls die Silberproduzenten, deren Aktien Sie gekauft haben, in Zukunft verstaatlicht werden oder aus anderen Gründen geschlossen werden, dann verlieren Sie zumindest nur Kapital, das Sie nicht unbedingt benötigen. Das ist die einzige kluge Art, Geld an einer Börse anzulegen. Sie werden nachts auch ruhiger schlafen.

Wenn Sie noch besser verstehen wollen, welchen Einfluss die Energie auf die Silberbergbau-Industrie hat, rate ich Ihnen zum Lesen meines kürzlich veröffentlichten [Silver Chart Report](#). Darin erhalten Sie einen guten Überblick über die abnehmenden Silbergehalte und -erträge in der Bergbauindustrie sowie über den Einfluss, den der Ölpreis in den letzten rund 100 Jahren auf den Silberpreis hatte.

Bitte besuchen Sie uns wieder, um neue Artikel und Updates auf SRSrocco Report zu lesen. Außerdem können Sie uns auf Twitter folgen.

© Steve St. Angelo
(SRSrocco)

Dieser Artikel wurde am 30. Juni 2015 auf www.srsroccoreport.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/254164-Peak-Gold-vs.-Peak-Silber--Diesen-Chart-muessen-Sie-sehen.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinen](#).